



Zahlreiche Besucher waren beim Neujahrsempfang von Einbeck Marketing InitiativGemeinschaft und Einbeck Marketing im BBS-Forum dabei.

Fotos: Kondziella

»Den flotten Rückenwind nutzen«

Neujahrsempfang von InitiativGemeinschaft und Einbeck Marketing

Zahlreiche interessierte Gäste und ein vielseitiges Programm: Die Einbeck Marketing InitiativGemeinschaft hatte in Zusammenarbeit mit Einbeck Marketing zum Neujahrsempfang ins BBS-Forum eingeladen. Der Vorsitzende der InitiativGemeinschaft, Christoph Bajohr, Marketing-Geschäftsführer Florian Geldmacher und Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek gaben dabei Rückschau, Standortbestimmung und Ausblick.

Eckart von Hirschhausen am 10. Februar im Wilhelm-Bendow-Theater. Das gemeinsame Engagement von Literaturhaus und Bürgerspital habe es möglich gemacht, diesen besonderen Gast nach Einbeck zu holen. Natürlich sei das Gastspiel ausverkauft. Die Einbecker Music-Night läuft am 27. August, und vom 7. bis 9. Oktober wird das Eulenfest gefeiert. Am 14. April findet ein EINAbend beim MOD statt, eine Netzwerkveranstaltung für Unternehmer. Es gehe Einbeck Marketing darum, die Stadt nach außen gut darzustellen, um möglichst Neubürger zu gewinnen, aber auch die Einbecker glücklich zu machen.

Die Bürgermeisterin dankte allen, die sich engagierten, indem sie Wohnraum zur Verfügung stellten, Möbel, Hausrat oder Kleidung spendeten und mit anpackten, sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt: »Ihr Engagement erleichtert das Ankommen ungemein.« Durch die Flüchtlinge würden sich Land und Stadt verändern, »und auch wir verändern uns.« Man müsse die Komfortzone verlassen, Ausdauer beweisen, und man dürfe sich nicht von Vorurteilen leiten lassen, sondern sollte sich ein Bild aus eigener Anschauung machen. Die Integration der Flüchtlinge sei eine gesamtstaatliche und eine bürgerschaftliche Aufgabe, und jeder könne zur Integration beitragen. Die Schutzsuchenden ihrerseits müssten aber auch guten Willen zeigen und das hiesige Wertesystem anerkennen.

»Einbeck – eine Stadt in Bewegung«, das sei ein gutes Motto für diesen Abend, stellte Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek fest. Bewegung sei die Veränderung eines Objekts, und in der Tat verändere Einbeck sich, sei in letzter Zeit sogar reich an Veränderungen. Führungspositionen seien neu besetzt worden, neue Gesichter seien nachgerückt. Die heimische Wirtschaft investiere, damit es sich hier gut wohnen, leben und arbeiten lasse. Die Wirtschaftsunternehmen seien der Motor der Stadt, in der zukunftsweisende Planungen begonnen hätten. So werde die Reaktivierung der Bahnstrecke Veränderungen bringen. Der PS.SPEICHER, der schon mehr als 100.000 Besucher nach Einbeck gezogen habe, und der neue PS.Pfad zwischen Innenstadt und Tiedexer Tor hätten ebenfalls für Veränderung gesorgt. Alte Gebäude würden abgerissen, neue könnten entstehen – das Gesicht der Stadt wandle sich.

Einbeck sei in Bewegung und tue gut daran, sich weiter zu bewegen, betonte die Bürgermeisterin. Veränderungen seien zwar häufig mit Umständen und Ängsten verbunden, aber auch mit Chancen, die es zu nutzen gelte. Der Empfang, wünschte sie sich, sollte in diesem Sinne zu einem Abend werden, der die Besucher bewege. ek

Aber auch die Verwaltung ändere sich. Im vergangenen Jahr habe man mit den Planungen begonnen, das Konzept sei inzwischen vom Rat beschlossen, und man werde sich noch längere Zeit damit beschäftigen.

Das große Thema Flüchtlinge lasse auch Einbeck nicht unberührt. Nahezu täglich würden hier Men-



Für die musikalischen Rahmen sorgten die »Vocal Homies« der Mendelssohn-Musikschule, diesmal als Duo mit Victoria Strauss (links) und Melina Schikorr; begleitet wurden sie von Ellen Wolpert, Klavier.

Einbeck. »Fast zu schön, um wahr zu sein«: Aus einem Artikel der Stuttgarter Zeitung mit diesem Einbeck-Lob zitierte Christoph Bajohr, und diese Botschaft über Einbeck wolle man gern weitergeben. Der Aufbau eines positiven Images sei wichtig für die Markenbildung, an der man gemeinsam arbeite. »Wir kennen unsere Stärken, aber wir sollten auch weniger schöne Themen aufgreifen«, betonte er. Auf Einbeck Marketing liege eine hohe Erwartungshaltung: Viele Ideen sollten schnell umgesetzt werden, möglichst ohne Kosten. Das Investment für Einbeck Marketing müsse man weiter zusammen tragen, denn der Erfolg bedeute die Stärkung des Standorts. Insbesondere mit dem Stadtkern mit seinen wertvollen Flächen müsse man sorgfältig umgehen und ihn attraktiv für Kunden und Besucher machen. Er sei hoffnungsvoll, dass das Standortentwicklungskonzept greifen werde. »Einbeck bewegt sich – und zwar in die richtige Richtung«, freute sich der Vorsitzende. Den flotten Fahrtwind, den man spüre, sollte man als Rückenwind aufnehmen und nutzen, sowohl für gemeinsame als auch für persönliche Ziele.

»Einbeck Marketing hat 2016 einiges vor«, kündigte Geschäftsführer Florian Geldmacher an. Das sei aber nur möglich durch Sponsoren und Unterstützer sowie die Stadt Einbeck als Genehmigungsbehörde. Der erste Höhepunkt wird der Abend mit